

**NACH DEM ÜBERFALL AUF POLEN:
DEUTSCHE MASSENVERBRECHEN IM HERBST 1939
VORTRÄGE UND PODIUMSDISKUSSION**



Quelle: Unsplash, Foto: Keagan Hanman

1. September 2026, 19 Uhr

Topographie des Terrors, Niederkirchnerstraße 8, 10963 Berlin

NACH DEM ÜBERFALL AUF POLEN: DEUTSCHE MASSENVERBRECHEN IM HERBST 1939 VORTRÄGE UND PODIUMSDISKUSSION

1. September 2026, 19 Uhr

Topographie des Terrors, Niederkirchnerstraße 8, 10963 Berlin

ÖPNV: U6 Kochstraße, U2 + S1/2/25/26 Potsdamer Platz, M41 Abgeordnetenhaus

In den besetzten nördlichen und westlichen Gebieten Polens verübten die deutschen Besatzer im Herbst 1939 Verbrechen von bis dahin ungekanntem Ausmaß. Soldaten der Wehrmacht und Angehörige von Einsatzgruppen aus SS und Polizei sowie deutsche Zivilisten ermordeten mehrere Tausend Polen, darunter Vertreter der örtlichen Eliten, vermutete Gegner des deutschen Regimes oder Menschen mit Behinderungen und psychischen Krankheiten. Der Terror zeigte den Überlebenden, dass Polen keine Rechte mehr hatten und jederzeit vom gewaltsamen Tod bedroht waren. In Deutschland stehen diese Verbrechen oft im Schatten anderer Gewaltverbrechen im besetzten Polen. Tomasz Ceran ist einer der besten Kenner der Thematik und wird die besondere historische Bedeutung des »Pommerschen Verbrechens« darstellen. Magdalena Sacha wird die Frage diskutieren, wie diese Verbrechen in einer Ausstellung dargestellt und vermittelt werden können.

Die Veranstaltung wird deutsch-polnisch gedolmetscht und aufgezeichnet. Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen, stimmen Sie zu, dass dort entstandene Foto- und Filmaufnahmen veröffentlicht werden dürfen.



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

DEUTSCHES
POLEN
INSTITUT



DEUTSCH
POLNISCHES
HAUS

gedenken
begegnen
verstehen



Ständige Konferenz
der NS-Gedenkort
im Berliner Raum

NACH DEM ÜBERFALL AUF POLEN: DEUTSCHE MASSENVERBRECHEN IM HERBST 1939 VORTRÄGE UND PODIUMSDISKUSSION

PROGRAMM

Begrüßung

Uwe Neumärker, Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas,

Ständige Konferenz der NS-Gedenkorte im Berliner Raum

Prof. Dr. Peter Oliver Loew, Deutsches Polen-Institut

Vorträge

Dr. habil. Tomasz Ceran, Institut des Nationalen Gedenkens

Dr. Magdalena Sacha, Piasnitz-Museum Wejherowo

Podiumsdiskussion

Dr. habil. Tomasz Ceran und Dr. Magdalena Sacha

Moderation: Robert Parzer, Deutsch-Polnisches Haus

Kleiner Empfang



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

DEUTSCHES
POLEN
INSTITUT



DEUTSCH
POLNISCHES
HAUS

gedenken
begegnen
verstehen



Ständige Konferenz
der NS-Gedenkorte
im Berliner Raum